

Woher kommen die Familiennamen?

Wer das Telefonbuch in Ostfriesland aufschlägt, wird heute noch auf alte Familiennamen stoßen, die es in anderen Teilen Deutschlands so nicht gibt.

Viele Familien heißen so, wie die Berufe, die die Menschen ausgeübt haben oder so, wie die Plätze, an denen sie gewohnt haben.

Da die Menschen damals alle Plattdeutsch sprachen, sind die Namen auch in plattdeutscher Sprache:

Görtemaker	Grütmacher
Kuper	Jemand, der Fässer gebaut hat
Koopmann oder Krämer	Kaufmann
Bootsmann	Schiffsführer
Backer	Bäcker
Smit	Schmied

Auf den Platz, an dem die Menschen gewohnt haben, erinnern folgende Namen. Sie enden auf –kamp, boom-holt,-huis,-hoff,-wold oder -broek

Voskamp	Feld auf dem es viele Füchse gab
Heidkamp	Feld mit viel Heide
Eenboom	Hier stand nur ein Baum
Boekhoff	Buchenhof
Südhoff	Ein Hof, der im Süden lag
Möhlhoff	Mühlhof
Groenewold	Wolden sind niedrig gelegene Gebiete
Nordbroek	Bruch-Wald im Norden gelegen

Arbeitsauftrag

1. Gehe auf Spurensuche im Telefonbuch deines Ortes und suche Familiennamen mit den Endungen – kamp und –hoff und –boom. Finde die Bedeutungen heraus. Lege dir auch eine Tabelle an.
2. Finde weitere Familiennamen, die auf den Beruf oder den Wohnort hinweisen.